

Kirchenbote lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» ZHI 307

Nr. 1

30. Dezember 2015



Bild: H. Jutzi

Editorial

Jahreswechsel

In den Medien wurden im vergangenen Jahr vermehrt Themen wie Krieg, Flüchtlingswellen und Terror angesprochen. Seien es nun die Anschläge in Paris und Beirut, die Suche nach Attentätern in Belgien, die das öffentliche Leben in ganzen Stadtteilen für den Moment zum Erliegen brachte, oder die Hunderttausende von Flüchtlingen auf der Balkanroute, die an geschlossenen Grenzen gestrandet sind. Ohnmächtig stehen wir diesen Dramen gegenüber.



Wie soll man angesichts solcher menschlicher Tragödien, Hass und Gewalt die Weihnachtszeit feiern? Die Geschichte der Menschheit ist geprägt von solchen kriegerischen Ereignissen, doch es gibt auch immer wieder Zeichen von Vergebung und Liebe, gerade in der Weihnachtszeit. Ich denke dabei an den ersten Weltkrieg, als die gegnerischen Soldaten im Niemandsland zwischen den Schützengräben gemeinsam Weihnachten feierten, Fussball spielten, sangen, assen und für einige Tage nicht Feinde, sondern Freunde waren. Weihnachten als das Fest der Liebe steht dafür aus meiner Sicht stellvertretend. Der Dezember ist die Zeit im Jahr, die ganz besonders von Licht und Dunkelheit geprägt ist. Auf dem Esstisch werden Kerzen angezündet und draussen erhellen Laternen und Lichter die dunkle Nacht. In diesem Sinne werde ich mit dem Gedenken an die Opfer in meinen Alltag zurückkehren.

Ich wünsche uns allen ein gutes und friedliches neues Jahr.

Rolf Hildebrand, Kirchenpfeifer



Da kamen Sterndeuter aus dem Morgenland nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden?

Matthäus 2,1b.2a

Bild: Daniel Morand

Von der Weihnacht durch die Wüste

Mutige Schritte in schütterer Dämmerung

Vom Lichterglanz des Stalls in die finstere Nacht. Vom Aufbruch der Hoffnung dem Ostermorgen entgegen.

Edzard Albers – Die Feier der Weihnacht hat uns in diesen Tagen in eine liebliche Stimmung geführt. Sehnsüchtig singen wir von der Vision eines neuen Friedens. Gott selbst wird Mensch. Für uns deuten wir: Gott kennt unser Menschsein. Gott kommt mitten hinein in die tiefste Not des Menschseins. In der Verheissung seines Kommens liegt grosse Kraft. Gott kommt auch zu mir in meiner inneren Not, in meinem Nachdenken über meine Existenz, in meinem Hoffen auf eine friedvolle Zukunft der Welt.

Von der Weihnacht her kommend gehen wir im Kalender des Kirchenjahres nun einen grossen Schritt. Gott zeigt sich in seinem Menschsein nicht nur am Anfang mächtig und schwach zugleich. Zeit seines irdischen Wirkens zeigt er sich nahbar, als Überwinder sozialer Grenzen, als Begleiter von Menschen in dürren Zeiten. Das Ende des menschlichen Gottes scheint in den Ereignissen am Kreuz besiegelt. Kann so ein schwacher Gott mir helfen, der nicht einmal sich selber hilft?

Und dann überwindet er den Tod. Was Menschen als schlimmste Strafe erdacht haben, das Lebensende, willkürlich und durch Gewalteinwirkung gesetzt, zur Strafe für seine prophetische

Kraft, diese Grenze scheint für Gott nicht zu existieren. Gott ist da vor der Zeit und er ist auch über unseren Horizont von Zeit da.

Aus solchem Glauben nährt sich unsere Hoffnung – und mehr noch: Wir sehen uns ermutigt und ermächtigt, so zu helfen wie der menschgewordene Gott selber es getan hat. Der Schritt in ein neues Jahr könnte ja Anlass genug sein, uns noch einmal neu eine Aufgabe in der Begegnung von Mensch zu Mensch zu suchen. Herzlich willkommen!

Die Wüste vor Augen

1. Die Wüste vor Augen. Unwegsam. Finstere, frostige Nacht. Wird Glauben taugen? Unwegsam. Hungeriger Zweifel erwacht.

2. Ein Schritt in den Morgen. Wunderbar. Manna, wie funkelndes Licht. Gott wird für dich sorgen. Wunderbar. Sammle, doch horte es nicht.

3. An andere denken. Liebevoll. Fülle von himmlischem Brot. Auch täglich beschenken. Liebevoll Teile, beende die Not.

Refrain
Kyrie, Kyrie, Kyrieleison.
Kyrie, Kyrie, Kyrieleison.

Text: Ilona Schmitz-Jeromin 2012
Musik: Klaus Eldert Müller 2012

Gemeindele

Die Wüste vor Augen: Wird Glaube noch taugen?

Von der Weihnacht durch die Wüste. Vom Lichtglanz des Stalls in die finstere Nacht. Davon zu singen haben wir uns vorgenommen mit dem neuen Jahreszeitenlied «Die Wüste vor Augen».

Edzard Albers – Das Lied entstand in einer Liederwerkstatt für den 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag Hamburg 2013. Es besteht aus zwei Teilen, jeweils einer Strophe, die sich inhaltlich an der Erzählung von der Wüstenwanderung des Volkes Israel orientiert, und einem Refrain, der als ein Bitruf «Kyrie eleison» (griechisch: Herr, erbarme dich) ausgeführt ist. Das Kyrie nimmt mit seiner Klangfarbe die Weiten der Wüste auf. Die Strophen werden so zu nachdenklichen Oasen – auf dem Weg von Zweifeln über die göttliche Verheissung hin zu ermutigenden Schritten eines Neuanfangs.

Heilmittel des Glaubens

Der *Kafinteraktiv* Gottesdienst geht 2016 ins grosse Finale.

Edzard Albers – Diese vier Daten sollte sich merken, wer die besondere Form des interaktiven Gottesdienstes schätzt: 10. Januar, 6. März, 4. September und 23. Oktober. In den Legislaturzielen der Kirchenpflege ist eine Neufassung bzw. ein Nachfolge-Angebot für den *Kafinteraktiv* Gottesdienst ab 2017 beschrieben. Bleibende Aufgabe einer beständig sich reformierenden Kirche ist die Erneuerung des Gottesdienstes als Herz des Gemeindelebens. Sehr herzlich sind Sie eingeladen, sich in den Prozess der Weiterentwicklung einzubringen.

Für den *Kafinteraktiv* Gottesdienst steht am 10. Januar eine tief-

Die sprachliche Gestalt des Liedes stammt aus der Feder von Ilo-na Schmitz-Jeromin (*1957). Sie arbeitet als Pfarrerin an der Christuskirche in Oberhausen. Sie schreibt dem Dürntner Kirchenboten: «Wie der Liedertext in mir entstanden ist, weiss ich gar nicht genau, das weiss ich selten bei meinen Liedern. Irgendwann war das Sprachbild da *Die Wüste vor Augen* und dann gewinnt so ein Bild ein Eigenleben, dem ich mit Worten hinterhertaste.» Klaus Eldert Müller, der Komponist der Melodie, ist seit 2005 tätig als Kantor an der Stadtkirche Reinoldi in Dortmund. Auf Anfrage schreibt er: «Der Kyrie-Ruf war von der Texterin nicht vorgesehen. Mir schien er aber sehr passend zu sein. Ausserdem ist das Lied damit auch in der Liturgie vielfältiger verwendbar.»

Im *Kafinteraktiv* Gottesdienst am 10. Januar 2016 werden wir das Lied erstmals einüben.

gehende Frage im Raum. Was genau hilft mir im Glauben? Was ist (m)ein Heilmittel? Muss ich «nur» glauben und Gott hilft? Verschiedenartige Beteiligungsformen fordern heraus zum Gespräch über biblische Erzählungen von Heilungen und über die menschliche Sehnsucht nach einem Heilwerden. Einzelne Stationen bieten Gelegenheit zu persönlicher Vertiefung und zur Suche nach vielfältigen Antworten.

Der nächste *Kafinteraktiv* Gottesdienst findet im Kirchgemeindehaus Tann statt. Herzlich willkommen am *Sonntag, 10. Januar, 9.45 Uhr*, zu Kafi und Gipfeli, zu Gesprächen und zum Nachdenken, zum Zuhören und zum Mitreden, zum Singen und zum Feiern.

Chinderchile

Ab Januar bieten wir immer am ersten Sonntag im Monat (ausser in den Sommerferien) eine Chinderchile an.

Thomas Schönenberger – Die Kirche lebt nur, wenn auch jemand mitmacht. Damit vermehrt auch Familien den Gottesdienst besuchen und die Eltern den Gottesdienst geniessen können, bieten wir für die Kinder eine Chinderchile an. Diese findet immer am ersten Sonntag im Monat, parallel zum Gottesdienst um 9.45 Uhr statt.

Chinderchile heisst: Lieder singen, eine spannende Geschichte hören oder erleben, gemeinsam ein kurzes Gebet sprechen und ab und zu etwas basteln oder spielen.

Die Chinderchile richtet sich primär an Kinder ab Kindergarten bis ca. 2. oder 3. Klasse. Für kleinere Kinder gibt es eine Chinderhüeti. Da diese und die Chinderchile im selben Raum stattfinden, können die Kinder wählen, ob sie beim Programm der Chinderchile mitmachen oder einfach etwas spielen oder malen möchten.

Geleitet wird die Chinderchile vorerst von Thomas Schönenberger. Für die Chinderhüeti ist jemand vom Hüeti-Team mit dabei. Spätestens ab 2017 möchten wir ein Chinderchile-Team bilden, welches die Chinderchile unter sich aufteilt. Wenn Sie also auch gerne einmal eine Chinderchile gestalten möchten, melden Sie sich doch bei Thomas Schönenberger. Das Ziel ist es, dass jedes Team-Mitglied ein bis zwei Chinderchilesonntage pro Jahr gestalten kann.

Die erste Chinderchile findet am 3. Januar im Chileträff im Pfarrhaus Dürnten statt.

Ich freue mich auf zahlreiche Kinder.

Gemeindenachmittag

Am Gemeindenachmittag vom 14. Januar, 14.00 Uhr, präsentiert Robert Brunner einen Filmvortrag über Wald, das Textildorf im Zürcher Oberland.

Yolanda Blöchliger – Ein mutiger Schritt bewegte 2012 Robert Brunner zusammen mit weiteren Helfern, einen Film über die Anfänge der Textilindustrie in Wald Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum definitiven Aus vor wenigen Jahren zu machen.



Schweizerische
Evangelische
Allianz

Willkommen zu Hause

Unter diesem Motto steht die Allianzwoche 2016, in welcher evangelische Christen gemeinsam feiern und beten. Im Mittelpunkt steht Jesu Gleichnis vom verlorenen Sohn.

Karin Disch – Vom 10. – 17. Januar findet wiederum schweizweit die Allianz-Gebetswoche statt. Die reformierten Kirchen Rüti und Dürnten begehen sie zusammen mit diversen freikirchlichen Gemeinden und Werken aus Rüti, Dürnten und Bubikon.

Folgende Anlässe finden im Rahmen der Allianzwoche statt:

Dienstag, 12. Januar, 6.30 Uhr:

Frühgebet in der ref. Kirche Rüti

Dienstag, 12. Januar, 9.30 Uhr

Gebetstreffen in der Pfimi

(Begegnungszentrum an der Jona)

Dienstag, 12. Januar, 19.30 Uhr

ETG-Gemeindegebet

(Fam. Herrli, Hosberg, Rüti-Fägswil)

Mittwoch, 13. Januar, 10.00 Uhr

Gottesdienst im Nauengut

Mittwoch, 13. Januar, 20.00 Uhr

Lobpreisabend Martus

Donnerstag, 14. Januar, 20.00 Uhr

Gebetsstunde Chrischona

Freitag, 15. Januar, 20.00 Uhr

Gebetsevent Life on Stage in der Pfimi

Sonntag, 17. Januar, 10.00 Uhr

Allianz-Gottesdienst, ref. Kirche Rüti
Kinderprogramm, Hüeti, Apéro

Zu allen Veranstaltungen sind alle herzlich eingeladen!

Am Sonntag, 17. Januar **entfällt** der Gottesdienst in Dürnten. Wir feiern gemeinsam in Rüti den Allianzgottesdienst.



Bild: Heimatmuseum Wald

Unterwegs auf dem Pilgerweg

2015 war die Dürntner Pilgergruppe auf dem neu ausgesteckten Jakobsweg von Blumberg (D) nach Dürnten unterwegs.

Annette Fehlmann – Durchschnittlich elf Personen nützten das Angebot. Der ehemalige Dürntner Pfarrer Peter Feldmann versteht es, uns Wanderern dabei Natur, Kultur, Heimat und Spiritualität näher zu bringen. Sei es mit einem Gedicht zum Anfang, mit einem eingehenden Sinnspruch aus seinem «Blechböxli», mit Abstechern in die Kirchen unterwegs oder mit einem besinnlichen Abendmahl zum Ende der letzten Etappe.

Anfang Wandersaison marschierten wir von Blumberg (D), mit Blick auf die «Sauschwänzlebahn» los, hoch über dem Randan passierten wir die grüne Grenze. Hinter uns die 500-jährige Eiche, genannt «Bu-

chener Stumpen», die Schwedenschanze und den Hagenturm lassend, erreichten wir das versteckte, verschlafene Hemmental. Die zweite Etappe führte uns via Schaffhausen, Rheinfall, nochmals in deutsches Gebiet. Da prägte sich uns der 800 Meter lange, geschichtsträchtige Keltenwall, überwachsen mit wunderschönen Wiesenblumen, in unser Gedächtnis ein. Der Besuch in der schön angelegten Klosterkirche Rheinau wurde zum krönenden Abschluss. Weiter führte uns die nächste Etappe durch das wildromantische Naturschutzgebiet Thurauen. Mückenstiche erinnerten uns noch Tage später an diesen Pilgerabschnitt. Vorbei an Spargelfeldern in Flaach wanderten wir über Berg am Irchel nach Neftenbach, wo es bekanntlich in der Kirche schöne Glasfenster zu bewundern gibt. Unsere vierte Etappe wurde beinahe zur Tortur. Einige

trauten sich bei 36° Celsius nicht, den Weg unter die Füsse zu nehmen. Nach dem Besuch in der Winterthurer Stadtkirche führte uns der Weg über den «heiligen Berg» durch das Bruderholz, eine steile Treppe hoch zur Kyburg und von da nach Russikon. Unsere letzte Etappe führte von Russikon zum Pfäffikersee, vorbei am Römerkastell auf versteckten Wegen quer durch Wetzikon. Auf dem Pilgerweg traversierten wir das Betzholz. Anstatt der Pilgerroute nach Rapperswil, dem nächsten Etappenziel, zu folgen, verliessen wir den vorgegebenen Weg, um das Pilgerjahr in unserer Dorfkirche gebührend zu beschliessen.

Schon plant unser Leiter die nächste Pilgersaison. Die Gruppe hat den Wunsch, dem Lauf der Aare zu folgen, da wir die meisten Pilgerwege schon bewandert haben. Wer möchte mitkommen?



Bild: Rosmarie Walz

Kirchgemeindeversammlung vom 6. Dezember

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt das Budget 2016 und erlässt eine neue Kirchgemeindeordnung.

Tiana Limberger – Das von der Kirchenpflege vorgelegte Budget 2016 sieht trotz intensiver Sparmassnahmen ein Defizit von Fr. 55 200.00 vor. Der budgetierte Aufwand von Fr. 966 000.00 konnte geben über dem Vorjahr zwar um rund Fr. 15 000.00 reduziert werden, er steht jedoch einem Ertrag von Fr. 910 800.00 gegenüber.

Das Budget sowie der vorgeschlagene gleichbleibende Steuerfuss von 14% werden von den anwesenden 25 Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.

Die aktuelle Kirchgemeindeordnung vom 4. Juli 2010 wurde von einer Arbeitsgruppe im Auftrag der Kirchenpflege überarbeitet. Sie sieht im Wesentlichen Änderungen beim Wahlprozedere der Ersatzwahlen für Pfarrpersonen und Mitglieder der Kirchenpflege vor. Mit der neuen Kirchgemeindeordnung können

Ersatzwahlen künftig an der Kirchgemeindeversammlung erfolgen. Die Bestätigungswahlen erfolgen weiterhin an der Urne. Ebenfalls wurden die Finanzbefugnisse der Kirchenpflege den aktuellen Standards angepasst.

Die Stimmberechtigten genehmigen die vorliegende Kirchgemeindeordnung einstimmig. Sobald der Kirchenrat die Kirchgemeindeordnung bewilligt hat, wird die Kirchenpflege den Zeitpunkt des Inkrafttretens festlegen.

Musical im Frühling 2016

Sing- und theaterbegeisterte Kinder ab der 3. Klasse gesucht! Wer macht mit? Vom 2.-7. Mai 2016 findet im ökumenischen Zentrum Wolfhausen unter der Leitung von Marianne Griesser und Thomas Schönenberger zum dritten Mal eine Musical-Woche statt. Anmeldeflyer folgen, nähere Infos gibt's im nächsten Kirchenbote lokal

Persönlich

Spass am Leiten des Domino-Treffs

Einmal im Monat findet der Domino-Treff, ein Treff für 3.- 6. Klässler, statt. Geleitet wird dieser vom Domino-Team mit Christina Rüegg, Charlotte Lengauer, Sarah Spielberger und Yanick Schmid. Zusammen mit Diakon Thomas Schönenberger planen sie die Programme und führen diese durch.

Warum engagieren sich die vier Jugendlichen im Domino-Team?

«Es ist toll, etwas ganz anderes zu machen als in der Schule zu lernen», sagen Charlotte und Christina, welche gerne mit Kindern arbeiten. «Im Domino-Treff können wir Dinge verwirklichen und Geplantes praktisch umsetzen», sagt Sarah. Und alle sind sich einig: «Es stellt einen selber auf, wenn man sieht, wie die Kinder Freude am Programm haben und gerne mitmachen.» Und natürlich sei auch das Zusammensein im Leiterteam «mega läss». Yanick ergänzt noch: «Als Teilnehmer waren die Leiter Vorbilder für mich, und ich wusste, ich möchte auch einmal Leiter sein.»

Was macht Euch am meisten Spass?

«Die Programme zu planen und zu sehen, wie die Kinder reagieren», meint Sarah. «Ebenfalls schön ist die Vielfalt der Programme. Wir können zu verschiedenen Themen etwas planen: Sportliches, Spielerisches, Kreatives, und lernen selber auch immer wieder etwas über verschiedenen Themen,» erklären Christina und Charlotte.

Was macht eber weniger Spass?

«Wenn man ein cooles Programm geplant hat und dann keine oder fast keine Kinder kommen. Das ist sehr entmutigend», sagt Sarah und die anderen nicken. «Und manchmal ist es etwas laut, das kostet dann etwas Nerven. Aber schlimm ist es nicht,» meint Charlotte lachend.

Als Höhepunkt des vergangenen Jahres erwähnen die vier LeiterInnen das Guetzlibacken und die Sommerparty vor den Sommerferien. Und natürlich freuen Sie sich aufs nächste Domino-Programm am Samstag, 23. Januar 2016 von 10.00 – 11.30 Uhr in der «Alten Metzger». «Wir hoffen auf viele Kinder!»

Vielen Dank euch für das Interview.



Konzert zum neuen Jahr

Sonntag, 10. Januar 2016, 17.00 Uhr, ref. Kirche Dürnten

Das bekannte Bläseroktett «die kleine harmonie» spielt

Orlando Paladino, Joseph Haydn (1732 - 1809)

Parthia für Bläseroktett, Peter von Winter (1754 - 1825)

Serenade Es-Dur für 2 Klarinetten und 2 Fagotte, op. 55, Robert Stark (1847 - 1922)

Sinfonie Nr. 92 Hob. I: 92 «Oxford», Joseph Haydn (1732 - 1809)

Othmar Mächler, Regula Wylennmann – Oboe

Urs Hofstetter, Marcel Hirsiger – Klarinette

Heiner Wanner, André Nägeli – Horn

Franziska Weibel, Silvia Mächler – Fagott.

Eintritt frei – Kollekte – Empfehlung Fr. 20.00.

die kleine
harmonie

Kalender

■ Gottesdienste

Donnerstag, 31. Dez., 17.00 Uhr
Ökumenische Silvesterfeier
mit Pfr. Edzard Albers und
Pastoralassistent Antonius
Gerarts. Ad hoc Chor,
zusammengestellt aus den
Dürntner Chören, unter der
Leitung von Röbi Maurer.
Orgel: Heidi Brunner. **Apéro** im
Anschluss an die Feier.

Sonntag, 3. Januar, 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Karin
Disch. Parallel **Chinderchile** und
Chinderhüeti. Orgel: Christoph
Küderli.

Sonntag, 10. Januar, 9.45 Uhr
Kafinteraktiv Gottesdienst im
Kirchgemeindehaus. Pfr. Edzard
Albers, Tabea Wisikin und Sonja
Hohl. Orgel: Heidi Brunner.

Sonntag, 17. Januar, 9.30 Uhr
Allianz-Gottesdienst in der
ref. Kirche Rüti. Thema:
«Willkommen zu Hause».
Kinderprogramm und
Chinderhüeti. **Apéro** im
Anschluss an den Gottesdienst.
(Nähere Angaben siehe Artikel im
«Gemeindeleben».)

Sonntag, 24. Januar, 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Taufe mit Pfr.
Edzard Albers. Orgel: Christoph
Küderli. Chinderhüeti.

Sonntag, 31. Januar, 10.15 Uhr
Familiengottesdienst mit
4. Klässlern mit Pfr. Edzard
Albers. Thema: «Bibel».
Mitwirkung: Marianne Domenig,
Katechetin. Orgel: Heidi Brunner.
Chinderhüeti.

■ Kinder und Familie

Mittwoch, 6. Januar, 17.00 Uhr
Mini Singers in der **Kirche**
Dürnten mit Thomas Schönen-
berger.

Mittwoch, 13. Januar, 17.00 Uhr
Mini Singers in der **Kirche**
Dürnten mit Thomas Schönen-
berger.

Dienstag, 19. Januar, 16.45 Uhr
Fiire mit de Chliine im **Chor der**
Kirche Dürnten. Thema: «Der
brennende Dornbusch».

Mittwoch, 27. Januar, 17.00 Uhr
Mini Singers in der **Kirche**
Dürnten mit Thomas Schönen-
berger.

Sonntag, 31. Januar, 10.15 Uhr
Familiengottesdienst mit 4.
Klässlern, siehe Gottesdienste.

■ Jugend

jeden Montag*, 18.30 Uhr
Roundabout im **High-Way**
Dürnten, Edikerstrasse 16.

Samstag, 9. Januar, 14.00 Uhr
Cevi-Jungscharen gemäss Plan.

Samstag, 23. Januar, 10.00 Uhr
Domino-Treff in der «**Alten**
Metzg» mit Thomas Schönen-
berger.

Samstag, 23. Januar, 14.00 Uhr
Cevi-Jungscharen gemäss Plan.

■ Senioren

Dienstag, 12. Januar, 15.00 Uhr
Alterssingen im Nauengut mit
Lorli Welti.

Mittwoch, 13. Januar, 10.00 Uhr
Allianzandacht im Nauengut,
(EMK).

Mittwoch, 20. Januar, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut,
Pfrn. Karin Disch.

■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch*, 20.00 Uhr
Kirchenchorprobe im
Kirchgemeindehaus

Sonntag, 10. Januar, 17.00 Uhr
Konzert «die kleine harmonie»
in der **Kirche**. (Nähere Angaben
siehe Inserat im Gemeindeleben.)

Montag, 11. Jan. / 8. Febr. / 14. März,
16.00-18.30 Uhr
Hände auflegen im **Chor der**
Kirche. An diesen **Montagen**
stellt sich ein Team für diesen
Dienst zur Verfügung.

Donnerstag, 14. Januar, 14.15 Uhr
Gemeindenachmittag im
Kirchgemeindehaus. «Wald, das
Textildorf im Zürcher Oberland»,
Filmvortrag von und mit Robert
Brunner. (siehe Artikel im
Innenteil).
Fahrdienst
Dürnten und Oberdürnten:
Einsteigeorte nach Vereinbarung.
Anmeldung bei Ulrike Beermann,
055 240 45 41.
Tann:
Kath. Kirche 13.45
Felsenburg 13.50

Sonntag, 17. Januar, 17.00 Uhr
Konzert Kinderorchester Rüti in
der **Kirche Dürnten**. Klassische
Musik. Eintritt frei.

Sonntag, 31. Januar, ab 11.30 Uhr
Suppenzmittag der
Frauenvereine im **Kirchge-**
meindehaus

■ Pfarramt

Unsere nächsten **Taufsonntage**
24. Januar: Pfr. Edzard Albers
14. Februar: Pfr. Edzard Albers

Abwesenheiten
1. August - 31. Januar 2016:
Pfrn. Lisset Schmitt,
Mutterschaftsurlaub.

Neue Büroöffnungszeiten
Sekretariat
Im neuen Jahr gelten folgende
Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag, 8.30
bis 11.30 Uhr und 14.00 bis
16.30 Uhr.
Gerne nehmen wir Ihre
Anliegen auch ausserhalb der
Büroöffnungszeiten entgegen.
Kontaktmöglichkeiten finden Sie
auf unserer Homepage www.refduernten.ch. Sie können uns
auch eine E-Mail schicken oder
eine Nachricht auf unserem
Telefonbeantworter hinterlassen.

Unser Gemeindefeam

Pfarramt Dürnten
Edzard Albers 055 240 14 63
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten
edzard.albers@zh.ref.ch

Pfarramt Tann I
Karin Disch 055 240 26 91
Guldistudweg 7, 8632 Tann
karin.disch@zh.ref.ch

Pfarramt Tann II
Lisset Schmitt-Martinez
(Mutterschaftsurlaub bis 31.1.2016)

Sekretariat
Öffnungszeiten Di und Do:
8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr
Claudia Gosswiler 055 240 71 23
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

Jugendarbeit
Thomas Schönenberger 055 241 39 41
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten
jugendarbeit_duernten@gmx.ch

Sigristin (Reservationen)
Linda Hofmann 055 240 71 24
linda.hofmann@zh.ref.ch

OrganistInnen
Heidi Brunner 055 240 34 45
Christoph Küderli 044 833 47 74

Katechetinnen
Marianne Domenig 055 240 38 03
Rebecca Forster 055 534 31 96

Kirchenpflege
Elisabeth Bolleter 055 265 13 11
(Präsidentin)

Alterssingen
Lorli Welti 055 240 75 42

Besuchsdienst
Rosmarie Egli 055 240 37 49

Cevi Fröschli
Jasmine Frey 079 523 02 81

Cevi Jungschar
Urs Forrer 079 323 56 62
Mirjam Grütter 077 426 86 00
Melanie Keller 079 613 44 71

Fiire mit de Chliine
Cornelia Schneider 079 194 03 16

Gemeindenachmittag
Annette Fehlmann 055 240 77 00

Hände auflegen
Katharina Egli 044 930 76 61

Kirchenchor
Ruedi Heimlicher 055 240 78 44
(Präsident)
Othmar Mächler 055 240 92 87
(Dirigent)
Kontakt für neue SängerInnen:
Cornelia Battaglia 055 240 22 90

Roundabout
Raphaella Schriber 079 916 56 96

Impressum

Herausgeber
Evang.-ref. Kirchgemeinde
Dürnten. Der «Kirchenbote lokal»
erscheint monatlich.

Redaktion
Claudia Gosswiler 055 240 71 23
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 11. Januar 2016.
Die nächste Ausgabe erscheint
am 29. Januar 2016.

Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens
Sonntag, 9.00 Uhr an Ursula Beerli,
Tel. 055 240 44 66.

* ausser in den Schulferien